

LENA

Lebenshilfe Nachrichten

1990 - 2015
25 Jahre
Lebenshilfe
Jena

Musik für alle

Musik ist ja bekanntlich die Sprache, die jeder verstehen kann. Mit einem Lied auf den Lippen starten wir in den Sommer und stellen Menschen vor, die Freude an Musik haben - egal, ob beim Musizieren, Tanzen oder Singen.

► Seite 4-6

Hier findet jeder seinen Traumjob

Die fünf Berufsfelder unseres Berufsbildungsbereiches stellen sich vor.

► Seite 7-9

Eine Wissensreise nach Südamerika

In diesem Jahr dreht sich in unserem Länder-Seminar alles um Brasilien.

► Seite 11

Glücklich in der eigenen Wohnung

Karolin Aepfler erzählt vom Umzug in ihre eigenen vier Wände.

► Seite 14-15



Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben uns auch in diesem Jahr einiges vorgenommen, um die Perspektiven von Menschen mit Behinderung in unserer Stadt noch individueller zu gestalten. So planen wir zum Beispiel den Neubau einer Wohnanlage in Jena-Lobeda. Hier sollen ab 2017 Menschen mit ganz unterschiedlichen Hilfebedarfen in einem Haus zusammenleben. Durch die Vermietung weiterer Wohneinheiten an interessierte Bürger Jenas schaffen wir vielseitige Begegnungen von Menschen mit und ohne Behinderung.

Ein aktuelles Thema ist auch das neue Bundesteilhabegesetz. In die Vorbereitungen und Diskussionen bringen wir uns aktiv ein, um die Interessen von Menschen mit geistiger Behinderung zu wahren. Es ist besonders wichtig, auch Menschen mit besonders hohem Unterstützungsbedarf auf diesem Weg mitzunehmen. Unser direkter Draht in den Sozialausschuss des Deutschen Bundestages ist Herr Albert Weiler, der im Mai zu ersten Gesprächen in unseren Einrichtungen zu Besuch war.

Der Höhepunkt in unserem diesjährigen Veranstaltungskalender ist unser Festakt „25 Jahre Lebenshilfe“ mit anschließendem Inklusiven Fest unter dem Motto **zusammen stark** am 3. Dezember im Volksbad Jena. Die Wartezeit bis dahin verkürzt Ihnen hoffentlich ein wenig unsere neue „LENA“-Ausgabe. Viel Freude beim Lesen!

Herzlichst, Ihre

Grit Kersten



Dieses Magazin ist ein gemeinsames Projekt des Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Kreisverein Jena e. V., der Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH und der KLS KAHLA Logistik Service gGmbH. An dieser Ausgabe haben Menschen mit und ohne Behinderung mitgewirkt.

Inhalt

Titelthema: Musik für alle

- 4 | Musik, die von Herzen kommt
- 5 | Auf die Tanz-Fläche!
- 6 | Nachgefragt: Interview mit Almut Auerswald

Arbeit & Bildung

- 7 | Der Schritt in die Arbeitswelt:
Unser Berufsbildungsbereich stellt sich vor

Aktiv im Verein

- 10 | Lebenshilfe-Stammtisch
Singen wie die Stars
- 11 | „Olá“ vom Zuckerhut

Wohnen & Familie

- 12 | Bereit für den Sommer
Ein „tierisch“ guter Ausflug
- 13 | Ein kleines Haus für große Entdecker
Wie Kinder stark im Leben werden
- 14 | Endlich eine eigene Wohnung!

Bunte Seite

- 16 | Was macht mich glücklich?
Termine
Rätsel und Gewinnspiel

Aktuell

- Im April beging der Kreisverein der Lebenshilfe Jena sein 25. Jubiläum. Die offizielle Feier folgt am 3. Dezember 2015.
- Bundestagsabgeordneter Albert Weiler hat unsere Werkstatt und unsere Wohnstätte „An der Kelter“ besucht.
- Zum Jenaer Stifterlauf treten wir mit einem inklusiven Team aus über 80 Läufern an.

Alle aktuellen Nachrichten finden Sie im Internet:
www.SBW-Jena.de | www.Lebenshilfe-Jena.de | www.Jena-Inklusiv.de



Ronnys Reime

Ronny Hiller arbeitet auf einem Außenarbeitsplatz unserer Werkstatt in der ThULB (Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek). Zu seinen Leidenschaften und Talenten gehört das Dichten. Für unsere „LENA“ hat er ein Gedicht passend zu unserem Titelthema Musik gereimt.

Worte zur Musik

In diesem Text steht Wort an Wort so setzt es sich bis zum Schluss fort. Bevor der Text in seinem Gang zu trocken wird und auch zu lang, werden wir als Zutat soeben ne Schaufel Noten noch geben. Weil dieses Heft etwas enthält, was uns von Musik erzählt. Was Vers und Reim mit dem Gesang gemeinsam hat: Es ist der Klang. Auch diese Worte hier sind ein Gesang, dem die Melodie man nahm. Und wenn du magst dann singe sie Nach deiner eignen Melodie...

von Ronny Hiller



Grit Kersten
Geschäftsführerin Saale Betreuungswerk
der Lebenshilfe Jena gGmbH

Impressum

Herausgeber
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Kreisverein Jena e. V.,
Dr. Ingo Seidemann (Vorstandsvorsitzender) & Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gemeinnützige GmbH,
Grit Kersten (Geschäftsführerin)

Ernst-Haeckel-Platz 2, 07745 Jena
Tel.: 03641/4613-0
Fax: 03641/4613-1066
www.SBW-Jena.de
Info@SBW-Jena.de

Verantwortlich (Redaktion, Fotos, Layout): Melanie Bochmann (mb),
M.Bochmann@SBW-Jena.de
Redaktionsschluss: 15.05.2015
Auflage: 500 Stück

Druckerei
Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gemeinnützige GmbH,
Werkstatt für behinderte Menschen,
Am Flutgraben 14, 07743 Jena

••• Musik, die von Herzen kommt

(mb). Jeden Mittwoch wird es musikalisch in unserer Werkstatt für behinderte Menschen: Dann trifft sich die Werkstatt-Band zur Probe im Mehrzweckraum. Schon seit 14 Jahren gibt es die Gruppe, deren Stammbesetzung sich im letzten Jahr über zwei Neueinsteiger gefreut hat.

„Unser Repertoire ist richtig groß. Wir können ungefähr 70 verschiedene Stücke spielen“, erzählt Hans-Jörg Raguschke. Er hat die Gruppe im Jahr 2001 gegründet. Der ehemalige Beschäftigte kommt noch immer einmal pro Woche in die Werkstatt, um in seiner Band den Ton anzugeben. „Aber ich bestimme hier nicht allein. Jeder kann sich ein Lied wünschen, das wir als nächstes spielen. Das geht dann immer reihum“, berichtet Herr Raguschke.

Zu Beginn ihrer Karriere spielte unsere Werkstatt-Band vor allem Volkslieder. Doch die Musiker woll-

ten mehr, erinnert sich Herr Raguschke: „Darum haben wir dann auch angefangen, Rock-Musik und moderne Lieder zu spielen. Mittlerweile haben wir uns auf Oldies spezialisiert.“ So stehen in den Notenheften heute unter anderem Stücke von ABBA, den Beatles und den Rolling Stones.

Worauf die Musiker besonders stolz sind? „Auf unsere eigenen Stücke! Wir haben ungefähr 20 Eigenkompositionen im Programm“, so die Gruppe. „Wir freuen uns auch immer über Besuch“, lädt Herr Raguschke alle Musik-Interessierten ein, sich der Gruppe anzuschließen oder einfach nur den Proben zu lauschen. ■

► **Arbeitsbegleitende Maßnahme**
Werkstatt-Band:
Mittwochs 9 - 10 Uhr
Werkstatt für behinderte Menschen
Am Flutgraben 14, 07743 Jena

Das ist unsere Werkstatt-Band

Hans-Jörg Raguschke - Leitung & Keyboard

Heiko Schröter - Gitarre

Tobias Lauer - Flöte

Christian Hübscher - E-Bass

Gabi Körner - Gitarre



••• Auf die Tanz-Fläche!



Text in Leichter Sprache

Jeden Mittwoch treffen wir uns zum Tanz-Kurs von unserem Verein. Wir haben immer viel Spaß. Unsere Tanz-Lehrerin heißt Frau Fritsch. Sie zeigt uns verschiedene Tänze. Oft bewegen wir uns auch einfach so zur Musik, wie wir gerade Lust haben.

Da kommen wir manchmal ganz schön aus der Puste! Aber dann machen wir eine Pause und danach geht es weiter. Wir können unsere eigene Musik zum Tanz-Kurs mitbringen. Dann tanzen wir zusammen zu unseren Lieblings-Liedern. ■

Nachgefragt

Interview mit Almut Auerswald, Musikpädagogin, Pianistin und musikalische Wegbegleiterin der Jenaer Lebenshilfe



Foto: mb

(mb). In diesem Jahr organisieren Sie mit uns das 21. Dankeschön-Konzert. Nach so vielen Jahren haben Sie doch bestimmt kein Lampenfieber mehr?

Aber natürlich! Das Dankeschön-Konzert der Jenaer Lebenshilfe ist für mich jedes Jahr etwas Besonderes und ich bin immer aufgeregt. Da muss sehr viel vorbereitet und organisiert werden, ich frage mich jedes Mal: Wird alles klappen?

Und hat bisher denn immer alles geklappt?

Ja, ich denke, dass es allen Musikern Spaß gemacht hat, für die Lebenshilfe ein Programm zu gestalten. Für meine Schüler ist es schon immer eine Auszeichnung gewesen, am Dankeschön-Konzert mitzuwirken. Dass da auch mal ein Ton daneben geht, ist gar nicht schlimm. Und dann versuche ich natürlich immer, ein bisschen Abwechslung zu schaffen. Wir hatten schon den Knabenchor, den Kammerchor der Universität, den Chor des Angergymnasiums oder auch ein Jazz-Trio mit dabei. Somit war kein Jahr wie das andere.

Ist es schwer, jedes Jahr aufs Neue Musiker zu finden, die sich für einen Abend ehrenamtlich auf die Bühne stellen?

Überhaupt nicht. Ich erkläre ihnen den Hintergrund, erzähle von der Lebenshilfe und da sind fast alle immer sofort mit Begeisterung dabei. Für meine Schüler ist dieser Abend auch etwas ganz Besonderes. Ich beobachte jedes Jahr, wie sie ganz diszipliniert sind, wie gut sie zuhören, wie auch Schüler, die sich sonst nicht trauen, ganz selbstbewusst

aufzutreten. Es ist einfach ein ganz besonderer Abend - für die Gäste, aber eben auch für die Künstler.

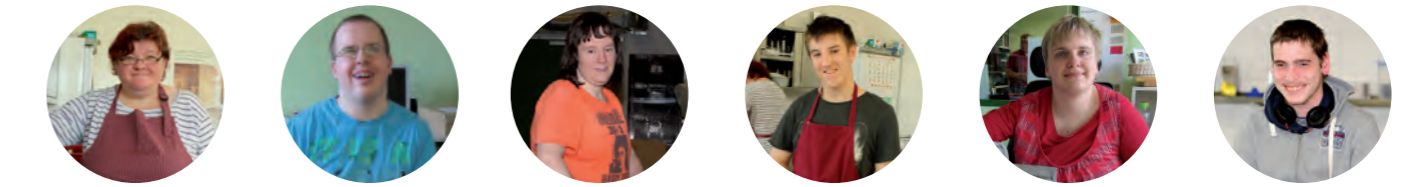
Können Sie sich noch an das erste Dankeschön-Konzert erinnern?

Und ob ich das kann! Die Idee ist gemeinsam mit Frau Lohs (ehem. Geschäftsführerin) entstanden. Das erste Konzert war dann 1994 im Haus auf der Mauer, noch in recht kleinem Kreis. Aber auch damals waren schon wichtige Partner, Vertreter der Stadt usw. anwesend. Das Konzert ist so gut angekommen, dass wir es im nächsten Jahr wiederholt haben - und nun wird es am 3. Dezember 2015 schon die 21. Auflage geben.

Wie wichtig ist Musik für Sie?

Ich würde sagen, ich führe ein Leben mit und für Musik. Musik gibt Menschen etwas, um sich zu strukturieren und auszudrücken. Musik ist wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung jedes Einzelnen. Sie bietet Menschen mit und ohne Behinderung ein ganz breites Spektrum an Möglichkeiten. Das gebe ich auch an meine Schüler weiter: Ich möchte sie mit Musik auf das Leben vorbereiten. ■

► Almut Auerswald ist seit 48 Jahren als Musikpädagogin tätig. Sie hat unter anderem für den Knabenchor der Jenaer Philharmonie und das Carl-Zeiss-Blasorchester gearbeitet. Momentan unterrichtet sie Klavier an der Musik- und Kunstschule Jena.



Der Schritt in die Arbeitswelt

Unser Berufsbildungsbereich (BBB) bereitet Menschen mit Behinderung, die neu in unsere Werkstatt kommen, auf das Arbeitsleben vor. Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, seine Talente kennenzulernen und sich in einem Berufsfeld auszuprobieren, das zu ihm passt. In kleinen Gruppen lernen die Teilnehmer Grundlagen und Fertigkeiten für die spätere Tätigkeit im Arbeitsbereich unserer Werkstatt oder auf dem Ersten Arbeitsmarkt.



Foto: BBB

Berufsfeld Grünpflege

Wir, die BBB-Gruppe mit dem Interesse an GaLa (Garten- und Landschaftspflege), sind ein bunt gemischter Männerhaufen (Leider! ☹). Da wir alle Freude am Umgang mit Pflanzen empfinden und einen Sinn für die Natur und Umwelt besitzen, haben wir mit diesem Berufsfeld sicherlich die richtige Wahl getroffen. Der für uns vorstellbare spätere Arbeitsplatz könnte somit im grünen Bereich unter freiem Himmel liegen.

Die Bildungsinhalte sind im hauseigenen Bildungsrahmenplan verankert, der sich aus 6 Basis-Lernfeldern für alle und dem Bildungsfeld GaLa zusammensetzt, und werden durch unseren Bildungsbegleiter Herrn Raik Riebow begreifbar vermittelt. Natürlich ist es dabei von Vorteil, wenn man für die entsprechenden GaLa-Arbeiten auch die geforderte körperliche Belastbarkeit und ein gewisses handwerkliches Geschick

mitbringt und zudem unempfindlich gegenüber den sich ändernden Witterungseinflüssen wie Kälte, Hitze und Regen ist. Nebenher werden wir aber auch praxisorientiert für Tätigkeiten in anderen Arbeitsbereichen vorbereitet, beispielsweise in der Montage oder Lager/Transport. Auf verschiedenen Praktikumsplätzen können wir uns zudem intern in der WfbM, aber auch extern in Betrieben des Ersten Arbeitsmarktes austesten und dadurch unsere Chancen auf eine spätere Beschäftigungsmöglichkeit verbessern.

Abgesehen von der beruflichen Bildung bleibt während der zwei Jahre auch noch genügend Zeit für die Umsetzung unserer individuellen Wünsche und Vorstellungen im Hinblick auf persönliche Interessen wie Gedächtnistraining, PC-Arbeiten, Internetnutzung, Gruppengespräche usw. Herr Riebow übernimmt für uns dabei die steuernde Rolle und fungiert als wichtiger Ansprechpartner für alle persönlichen Belange sowie kleinen und großen Sorgen. ■

von Michael Maisch

Berufsfeld Papier

Das Berufsfeld Papierbe- und -verarbeitung beschäftigt sich neben allgemeinen lebenspraktischen Dingen mit allem, was Papier und Papierbearbeitung betrifft. Unsere Gruppe besteht momentan aus 6 Beschäftigten und wird von der Bildungsbegleiterin Sylvia Breitschuh geleitet.

Im Berufsbildungsbereich ist die Vorbereitung auf den Arbeitsbereich sehr wichtig. Durch Bildungskurse je nach Bereich und ausgewählte Praktika kann sich jeder ausprobieren und seine eigenen Stärken herausfinden. Unsere Gruppe arbeitet eng mit unserer Druckerei und der Druckweiterverarbeitung in der Werkstatt zusammen. Hier können wir Aufgaben kennenlernen und ausprobieren, zum Beispiel Bekleben von Briefen mit Etiketten, Falzarbeiten verschiedener Art und Arbeiten mit Werbeatikeln. Dadurch sind unsere Aufgaben sehr abwechslungsreich. ■

von Elisabeth Weber



Berufsfeld De-/Montage

Die meisten Arbeiten im Berufsfeld Montage, Demontage und Verpackung bei Herrn Steffen Dunger sind Montagearbeiten, zum Beispiel von Sanitärprodukten. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, um zu montieren, sodass es den Teilnehmern mit den unterschiedlichsten Handicaps gelingt.

Wir recyceln aber auch Elektroschrott (Haushalts-

geräte), sodass man sich über diesen zukünftigen Arbeitsbereich ein Bild machen kann. Außerdem werden Waren verpackt und auf Richtigkeit überprüft. Auch hier gibt es viele nützliche Hilfsmittel, Vorrichtungen, Maschinen usw.

In unserem Bildungsbereich gibt es viele technische Lösungen, ob sie nun gekauft oder selber gebaut sind, für Menschen mit Behinderung zur sinnvollen Arbeitstätigkeit.

Dadurch können Arbeiten richtig und ordentlich von allen Teilnehmern erledigt werden. Theoretisches Wissen über die Arbeitswelt und andere Themen wird natürlich auch vermittelt. ■

von Hartmut Senf



Berufsfeld Dienstleistung

Im BBB gibt es das Berufsfeld Dienstleistung. Durch den von unserer Bildungsbegleiterin Frau Daniela Zornow vermittelten Unterricht erlangen wir wichtige Kenntnisse über Dienstleistungsberufe. Der Bereich ist sehr vielseitig, abwechslungsreich und die erlernten Tätigkeiten können auch im privaten Alltag nützlich sein. Wir arbeiten im Team und sind darüber hinaus füreinander da und unterstützen einander.

Diese Bereiche lernen wir kennen:

Aktenvernichtung: Wir schreddern Akten und Papiere, die zum Schutz der Daten nicht in den normalen Papiermüll dürfen. Ordner werden demontiert, die Inhalte digitalisiert und danach das Papier zerkleinert. Am Ende wird das Papier dem Recycling zugeführt.

Hauswirtschaft: Wir halten unseren Arbeitsplatz sauber, reinigen freitags die Gruppenräume und versorgen unsere Pflanzen. Wir dekorieren die Gemeinschaftsräume und stellen die Dekorationen selbst

her. Dafür lernen wir Nähen, Flechten, Filzen u.v.m.

Lager: Hier werden Arbeitsmaterialien in Empfang genommen, gelagert, zur Weiterverarbeitung gegeben und wieder verschickt.

Lotsendienst: Die Lotsen begleiten Besucher und helfen diesen bei der Orientierung im Klinikum. Sie bekommen auch Aufträge, die sie erledigen müssen.

Kita-Helfer: Kita-Helfer arbeiten mit den Erziehern zusammen und betreuen die Kinder mit. Sie bereiten das Essen mit vor und helfen den Kindern beim Essen. Sie ziehen die Kinder mit an und beaufsichtigen die Kinder, wenn diese schlafen, damit nichts passiert.

Empfang: Hier werden wichtige Briefe entgegengenommen und an die richtigen Gruppenleiter verteilt. Am Empfang melden sich Besucher an und werden in den Abteilungen angemeldet. Der Empfang muss immer besetzt sein. Die Mitarbeiter hier bedienen auch Computer, den Drucker und den Kopierer. ■

vom Team Dienstleistung

Berufsfeld Küche

Die neue Lehrküche im BBB existiert schon seit Anfang 2014. Durch den Unterricht lernen wir wichtige Kenntnisse über Lebensmittel, Kochverfahren und über die Hygiene. Um unser erworbenes Wissen anzuwenden, kochen wir jeden Dienstag und Donnerstag mit unserem Bildungsbegleiter Herrn Sebastian Zenner.

Das gekochte Essen ist abwechslungsreich, gesund und sehr lecker. Die Lehrküche ist nicht nur für die Teilnehmer, die später in den Küchenbereich gehen, nützlich, sondern für uns alle. Durch die Küche lernen wir, wie wir auch zu Hause etwas Leckeres frisch zubereiten können. ■

vom Team Küche



Lebenshilfe-Stammtisch

(mb). Unser erster Lebenshilfe-Stammtisch in diesem Jahr hat am 26. März im Café Lenz stattgefunden. Mehr als 20 interessierte Teilnehmer haben sich zum Thema Pflegestärkungsgesetz ausgetauscht. Als Referent war Herr Olaf Hubrig von der Pflegeberatung der AOK Plus aus Gera zu Gast. Herr Hubrig hat in einer interessanten Präsentation die Neuerungen, die in diesem Jahr durch das Pflegestärkungsgesetz in Kraft getreten sind, vorgestellt und erläutert. Für viele Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen bringt das neue Gesetz Erleichterungen, vor allem in finanzieller Hinsicht, mit sich. Nach dem Vortrag nutzten zahlreiche Teilnehmer die Gelegenheit, mit Herrn Hubrig ganz persönliche Fragen zu besprechen.

Wir freuen uns, dass unser Stammtisch so gut angenommen wurde. Darum wird es im Herbst den nächsten Lebenshilfe-Stammtisch geben. Wir werden uns dann erneut dem Thema „Wohnangebote für Menschen mit Behinderung“ widmen. Im Rahmen einer wissenschaftlichen Befragung haben Studenten der Ernst-Abbe-Hochschule Jena eine Bedarfsanalyse der Wohnsituation in Jena erarbeitet. Diese werden wir Ihnen, ebenso wie unsere eigenen Konzepte und Vorhaben, gern auf dem nächsten Stammtisch präsentieren. Den Termin geben wir rechtzeitig bekannt. ■

► Kontakt: Tel. 03641/4613-0, Info@Lebenshilfe-Jena.de



Foto: Gabriele Steike

Singen wie die Stars

von Birgit Thurm, Koordinatorin der Freizeit- und Bildungsangebote des Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Kreisverein Jena e. V.

Am Samstag, dem 21. März, fanden sich unsere Sangesfreudigen zum Karaoke-Abend am Ernst-Haeckel-Platz ein. Bei bester Stimmung wurden Hits geschmettert – von Schlager bis hin zu Fußball-Liedern war alles dabei, was gute Laune macht. Alle hatten ihren Spaß und es gab großes Staunen über manch schöne Stimme.

Alle Teilnehmer waren am Ende des Tages der Meinung: Bitte bald eine Wiederholung! So planen wir, zu unserer **Disko am 19. September 2015** wieder die Karaoke-Maschine mitzubringen und die Disco zu einer Kombi-Party zu machen: **Karaoke und Tanzen**. Bitte melden Sie sich schon jetzt an, damit wir die Veranstaltung rechtzeitig planen können! ■



Foto: Hotel Rasenmühle

„Olá“ vom Zuckerhut

von Birgit Thurm, Koordinatorin der Freizeit- und Bildungsangebote des Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Kreisverein Jena e. V.

Eine Gruppe von 14 Menschen mit Behinderung aus Jena, Rudolstadt und Suhl verbrachte das Wochenende vom 17. bis 19. April im neuen Hotel „Rasenmühle“ mitten im Paradies. Auf dem Plan stand ein Seminar über das Land der Fußballweltmeisterschaft 2014: Brasilien. Das Seminar haben wir gemeinsam mit dem Landesverband der Lebenshilfe Thüringen e. V. organisiert.

Spannendes über die Geschichte, Tierwelt und Kultur von Brasilien wurde vermittelt. Die Sehenswürdigkeiten der alten Hauptstadt Rio de Janeiro kannten fast alle, zum Beispiel den Zuckerhut und die Christus-Statue. Selbst aktiv werden konnten alle beim Backen einer süßen Pizza mit Nutella und Erdbeeren sowie beim Basteln eines Mobiles

aus Naturmaterialien und typisch brasilianischen Kleinigkeiten. Kleine Fußbälle wurden dafür bemalt und mit bunten Federn geschmückt.

Am Sonntag mixten sich alle noch ein Abschiedsgetränk: einen alkoholfreien Caipirinha. Alle waren sich einig: das Wochenende war traumhaft, lehrreich und gesellig. Bis zum nächsten Mal! ■

Caipirinha alkoholfrei
- Ein super Sommergetränk!

Für 1 Glas folgende Zutaten mixen:
200 ml Ginger Ale oder Zitronenlimo,
1/2 Limette, 2 TL brauner Zucker, ein
paar Eiswürfel

Weitere Informationen

... über unsere Reise-, Freizeit- und Bildungsangebote für Menschen mit Behinderung erhalten Sie bei Frau Birgit Thurm (Tel.: 03641/4613-6001, E-Mail: B.Thurm@Lebenshilfe-Jena.de).

Unser Verein ist immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die ihre Ideen und ihr Engagement gern in unsere Arbeit einbringen möchten. Bei Interesse können Sie uns jederzeit gern kontaktieren. ■



Besuchen Sie unsere Seite „Lebenshilfe Kreisverein Jena e. V.“ auch auf Facebook - Wir freuen uns auf Sie!

●●● Bereit für den Sommer

Text in Leichter Sprache

Unsere Wohnstätte „An der Kelter“ ist bereit für den Sommer!

Wir haben nämlich im März den Frühjahrs-Putz gemacht. Da haben wir unseren Garten schön gemacht: Blumen gepflanzt, Beete geharkt und Bäume umgesetzt.

Wir haben Unterstützung von unseren Familien bekommen. Zum Abschluss haben wir alle zusammen gegrillt. ■



Fotos (3): Wohnstätte „An der Kelter“



●●● Ein „tierisch“ guter Ausflug

von der Tagesgruppe unserer Wohnstätte in Kahla

Am 14. März machten wir uns um 12:30 Uhr auf den Weg nach Leipzig zu der Pferdeshow „Apassionata“. Wir waren sehr überrascht, wie groß die Arena in Leipzig ist. Interessiert schauten wir zu, wie sich die Halle mit Menschen füllte. Um 15:00 Uhr ging es dann los. Auf einer großen Leinwand war das Bild einer Frau zu sehen, die uns mit ihrer goldenen Spur durch das ganze Programm begleitete. Dazu erzählte uns ein Sprecher eine Geschichte.

Zwischen den Erzählungen ging die Musik an, die sehr laut war, und die Pferde galoppierten und „tanzten“ mit ihren Reitern dazu. Es gab sehr große und sehr kleine Pferde, und auch ein paar Esel waren mit von der Partie. Nach einer Stunde war eine Pause,

die wir nutzten, um uns die Beine zu vertreten. Um 17:30 Uhr war die Vorstellung zu Ende. Dann dauerte es eine halbe Stunde, ehe wir den Parkplatz verlassen konnten und es ging auf den Heimweg.

Doch schnell bekamen wir Hunger und hielten an einer Raststätte an. Es gab Riesenbratwurst und Bratklops mit Kartoffelsalat. So gegen 20:30 Uhr kamen wir wieder Zuhause an und fielen erschöpft in unsere Betten. Es war ein erlebnisreicher, gelungener und schöner Ausflug. ■

Dieser Ausflug unserer Tagesgruppe wurde vom Griesson-Fonds der Stadt Kahla finanziell unterstützt. Vielen Dank!

●●● Ein kleines Haus für große Entdecker



Foto: Kita Leutragarten

(mb). Pünktlich zum Start in die warme Jahreszeit haben wir in unserer Kita „Leutragarten“ unser eigenes Spiel-Haus im Außengelände eingeweiht. Das kleine rote Haus fällt sofort ins Auge und ist für unsere Kinder ein toller Ort zum Spielen, Verstecken und Entdecken.

Das Beste an unserem Holzhaus: Es ist einzigartig! Unser Hausmeister Herr André Hänsgen und sein Helfer Dennis Bauch, Beschäftigter der Werkstatt,

haben das architektonische Meisterwerk in Handarbeit vollbracht. Dafür gab es zur Einweihungsfeier ein besonders großes Dankeschön von den Kindern.

Das Geld für die Materialien ist bei einem Benefizkonzert von Jenaer Rockmusikern im F-Haus im vergangenen Jahr gesammelt worden.

Die Kinder und Pädagogen der Kita „Leutragarten“ sagen Danke! ■

Wie Kinder stark im Leben werden

(mb). In unserer Kita betreuen wir 90 Kinder mit und ohne Behinderung, zum Teil mit Migrationshintergrund, im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt. Aus unserer täglichen Arbeit wissen wir: Im Leben eines Kindes muss nicht immer alles schön und bunt sein. Wir als pädagogische Fachkräfte haben daher die Aufgabe, die Kinder zu begleiten und zu unterstützen, ihre Resilienz – also Widerstandsfähigkeit, Selbstwert, Stärke – zu fördern. Um unser gesamtes Kita-Team in dieser Hinsicht zu sensibilisieren, zu schulen und zu bestärken, haben wir eine Intensiv-Fortbildung zum Thema „Resilienz – wie

Kinder stark im Leben werden“ durchgeführt. 12 Fachkräfte unserer Kita haben an der Schulung teilgenommen. Wir haben uns unter anderem damit beschäftigt, woran wir erkennen können, dass sich ein Kind in einer schwierigen Situation befindet und was wir dann tun können (verschiedene Methoden, z. B. Theaterstücke, Geschichten erzählen, Fallberatung im Team, Handpuppenspiel).

Die Fortbildung zur Resilienzförderung wurde finanziell vom Deutschen Kinderhilfswerk gefördert. Vielen Dank für die Unterstützung! ■

••• Endlich eine eigene Wohnung!

Karolin Aepfler arbeitet auf einem Außenarbeitsplatz in unserer Kita „Leutragarten“. Ihr Zuhause war bisher unsere Wohnstätte „Am Jenzig“. Schon lange träumte Frau Aepfler vom Umzug in eine eigene Wohnung. Im Trainingswohnen der Wohnstätte hat sie sich darauf vorbereitet - und nun ist der Schritt in ihr neues, ganz eigenes Zuhause endlich gelungen. Wir haben Frau Aepfler in ihrem kleinen Reich besucht.

Frau Aepfler, Sie haben es geschafft: Ihre erste eigene Wohnung! Wie fühlt sich das an?

Traumhaft schön. Ich habe mich so darauf gefreut, jetzt habe ich endlich eine Wohnung und es ist einfach super!

Sie haben bisher in unserer Wohnstätte „Am Jenzig“ gewohnt. Wie hat Ihnen das Leben hier gefallen?

Das Leben in der Wohnstätte war schön, wir haben viel zusammen erlebt. Mir hat die Aussicht gut gefallen, aber jetzt habe ich ja genauso eine schöne Aussicht. Und auch das Miteinander in der Wohnstätte hat mir sehr gut gefallen, aber es gab natürlich auch mal Stress unter den Bewohnern. Außerdem hat mich zum Beispiel gestört, dass ich mich immer an- und abmelden musste. Ich habe neun Jahre in der Wohnstätte gelebt. Der Auszug war eigentlich schon letztes Jahr geplant, aber ich habe lange gesucht, um die richtige Wohnung für mich zu finden. Dieses Jahr ist es endlich was geworden.

Haben Sie den Umzug gut überstanden?

Ja, aber es war Stress pur. Ich habe mich zwar gefreut, aber es war wirklich viel zu tun. Meine Eltern haben mir beim Umzug sehr geholfen. Ich habe vorher alles in Kisten gepackt und dann ging es am 30. März endlich los.

Haben Sie Ihre Wohnung jetzt schon fertig eingerichtet?

Ja, ich habe mir von meinen Ersparnissen neue Möbel gekauft: einen Kleiderschrank, eine Anbauwand, eine Couch, zwei Kommoden und einen Schrank für die Putzmittel. Die Küche war zum Glück schon in der Wohnung drin. Jetzt fehlt mir nur noch etwas Grünes, ein paar Blumen. Und Gardinen, aber zumindest die Gardinenstangen hängen schon.

Wie ist es, nun wirklich allein zu leben?

Schön und ruhig! Ich habe oft Besuch von Freunden, natürlich vor allem von meinem Freund. Außerdem kommt meine Betreuerin Frau Rudolphi ab und zu vorbei.

Dann sind Sie jetzt wunschlos glücklich?

Eigentlich schon, natürlich wünsche ich mir auch, gesund zu bleiben, das ist ja klar. Und auch in den Urlaub fahren wäre schön.

Möchten Sie zum Schluss noch etwas über sich erzählen?

Nur, dass ich glücklich bin! 😊 ■

*Das Interview führte Jana Kaps,
Leiterin unserer Kita „Leutragarten“.*

Karolin Aepfler auf dem Balkon ihrer Wohnung in Jena-Nord. Foto: mb



Termine

Familienfest der Stadt Jena

Besuchen Sie unseren Stand „Die Welt entdecken mit allen Sinnen“ • 7. Juni, 14 - 18 Uhr
• Rasenmühleninsel Jena

Sportfest unserer Werkstatt

10. Juni • WfbM Flutgraben

Inklusives Fest „Zusammen Stark!“

3. Dezember, 15 Uhr • Volksbad Jena

Änderungen vorbehalten.

Was macht mich glücklich?

Jessica Liebscher, 19 Jahre, Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement (1. Lehrjahr) in unserer Geschäftsstelle



Foto: mb

Ich bin glücklich, weil ich hier meine Ausbildung machen kann. Ich wollte schon immer im sozialen Bereich arbeiten, aber habe mich auch für eine kaufmännische Arbeit interessiert. Hier kann ich beides miteinander verbinden. Glücklich macht mich auch mein Hobby: Fotografieren. ■

Rätsel und Gewinnspiel

Lösen Sie das Rätsel und senden Sie das Lösungswort per Hauspost in unsere Geschäftsstelle am Ernst-Haeckel-Platz (z. Hd. Frau Bochmann) oder per E-Mail an Info@Jena-Inklusiv.de - unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir ein „Mensch-Ärgere-Dich-Nicht“-Spiel.

Lösungs-
wort

Die wärmste Jahreszeit:

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input style="background-color: #f0f0f0;" type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------	---	----------------------	----------------------

Die Thüringer Landeshauptstadt:

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input style="background-color: #f0f0f0;" type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------	---	----------------------	----------------------

Unser Motto in diesem Jahr:
Zusammen ...

<input style="background-color: #f0f0f0;" type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
---	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

Eine unserer Wohnstätten:
Am ...

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input style="background-color: #f0f0f0;" type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	---	----------------------

Nachsingen von Liedern zur
Original-Melodie

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input style="background-color: #f0f0f0;" type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	---	----------------------